



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-2547 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 0117/331-II/5/91

Wien, am 22. Juni 1991

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 W i e n

996 IAB
1991 -06- 27
zu 1099 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Parnigoni und Genossen haben am 14. Mai 1991 unter der Nummer 1099/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Zuteilungskriterien für die künftigen Grenzgendarmen an Gendarmerieposten im Wald- und Weinviertel gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Wie lautet der konkrete Verteilungsschlüssel des LGK f. NÖ für die in Aussicht genommenen 33 Grenzgendarmen?
2. Wie wird dieser Verteilerschlüssel begründet?
3. Wieviele illegale Grenzgänger wurden durch die einzelnen Gendarmerieposten der Bezirke Gmünd, Horn und Waidhofen/Thaya im Jahr 1990 aufgegriffen?
4. Wieviele Amtshandlungen wurden dabei durch die einschreitenden Beamten durchgeführt und welcher Art waren diese Amtshandlungen?
5. Welcher Nationalität waren die Aufgegriffenen?
6. Ist Ihnen bekannt, daß in jüngster Vergangenheit Autoschieberbanden in Grenzgemeinden tätig wurden?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Verteilungsschlüssel für die im Landesgendarmeriekommando-Bereich Niederösterreich in Aussicht genommenen 133 (irrtümlich mit 33 angefragt) Gendarmeriebediensteten für den Grenzüberwachungsdienst im Wald- und Weinviertel lautet:

Bezirk Gmünd:

GP Altnagelberg:	8
GP Bad Großpertholz:	8
GP Litschau	8 = 24

Bezirk Waidhofen/Thaya

GP Dobersberg:	8
GP Raabs/Thaya:	8 = 16

Bezirk Horn:

GP Drosendorf:	8 = 8
----------------	-------

Bezirk Hollabrunn:

GP Hardegg:	8
GP Haugsdorf:	9 = 17

Bezirk Mistelbach:

GP Laa/Thaya:	8
GP Drasenhofen:	10
GP Poysdorf:	8 = 26

Bezirk Gänserndorf:

GP Hohenau/March	8
GP Angern/March	8
GP Marchegg:	8 = 24

Gesamt: = 115

Weitere 18 Beamte werden dem Bezirk Bruck/Leitha, davon 8 dem Gendarmerieposten Bruck/Leitha und 10 dem Gendarmerieposten Hainburg/Donau zugewiesen. Die gesamte Anzahl der Planstellen für den Landesgendarmeriekommando-Bereich Niederösterreich beträgt daher 133.

Zu Frage 2:

Die Aufteilung der laut Stellenplan 1991 dem Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich zugewiesenen 133 Planstellen für die Einrichtung eines verstärkten Grenzüberwachungsdienstes erfolgte im Verhältnis zur Länge des im jeweiligen Überwachungsgebiet des in Betracht kommenden Gendarmeriepostens liegenden Teilstückes der zu betreuenden Bundesgrenze, wobei auch die geografischen Besonderheiten, Überwachungsschwerpunkte, die strategisch günstigste Lage und die optimale Verteilung der Standorte entlang der Bundesgrenze berücksichtigt wurden.

Zu Frage 3:

Im Jahre 1990 wurden von den Beamten der Gendarmerieposten der Bezirke Gmünd, Horn und Waidhofen/Thaya insgesamt 302 illegale Grenzgänger aufgegriffen.

Zu Frage 4:

Im Zusammenhang mit der Aufgreifung der illegalen Grenzgänger wurden von den Gendarmeriebeamten insgesamt etwa 362 Amtshandlungen

gen folgender Art durchgeführt: Festnahmen, Einlieferungen wegen Schubhaft, Personsdurchsuchungen, Erkennungsdienstliche Behandlungen, direkte Abschiebungen in die CSFR, Vorführungen zur Bezirkshauptmannschaft, Überstellungen in das Flüchtlingslager Traiskirchen, Einlieferungen in das Polizeigefangenenhaus Wien, Schubtransporte nach Bruck/Leitha und Klingenbach, Einvernahmen, Verständigungen sowie Erstattung von Anzeigen wegen Übertretungen nach dem Grenzkontroll- und Paßgesetz.

Zu Frage 5:

Die aufgegriffenen illegalen Grenzgänger gehörten folgenden Nationalitäten an:

CSFR	124	Indien	4	Rumänen	53
Syrien	2	Türkei	39	BRD	1
Vietnam	15	Polen	12	DDR	1
Schweiz	1	Nigeria	1	Bulgarien	10
UDSSR	6	Österr.	28*	Kambodscha	5

*irrtümliche Grenzüberschreitungen.

Zu Frage 6:

Es gibt derzeit keine konkreten Hinweise auf Tätigkeiten von Autoschieberbanden in den Grenzgemeinden des Wald- und Weinviertels.

Franz